

Frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr

Wenn wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen, ist schnell klar: An Herausforderungen mangelte es nicht. Dank den vielen wertvollen Begegnungen und bereichernden Kontakten mit Ihnen, Ihrem Vertrauen und dem engagierten Miteinander war es dem GVZ überhaupt erst möglich, sich für Ihre Anliegen stark zu machen und den KMU in der Stadt Zürich eine gewichtige, konsolidierte Stimme zu geben. Der GVZ dankt Ihnen für Ihre Treue im 2023 und wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Festtage. Der GVZ freut sich, am Neujahrsanlass vom 30. Januar 2024 gemeinsam mit vielen Mitgliedern auf das Erreichte, ein erfolgreiches neues Jahr und eine vielversprechende Zukunft anzustossen.



(Foto: LF)

Herzliche Einladung zum GVZ-Neujahrsanlass

Dienstag, 30. Januar 2024, Sunrise, Ambassador House, 8152 Glattpark (Opfikon)



Lukas Brosi, Referent

Der Networking-Anlass für GVZ-Mitglieder und geladene Gäste findet in der **einmaligen Atmosphäre des «The Rise»** statt.

17.15 Uhr: Optionaler Rundgang im Sunrise & Huawei Joint Innovation Hub.

18.30 Uhr: Eintreffen

19.00 Uhr: Begrüssungsansprachen

19.15 Uhr: Referat von Lukas Brosi, CEO Flughafen Zürich AG, zum

Thema «Entwicklung des Flughafens und des Flugverkehrs».

Anschliessend **Apéro riche** mit Gelegenheit zum Austauschen und Netzwerken.

Anmeldung bis 19. Januar 2024. Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Teilnahme!

Herzliche Gratulation zur Wahl in den Nationalrat

Der GVZ gratuliert seiner **Präsidentin Nicole Barandun** ganz herzlich zur glanzvollen Wahl in den Nationalrat. In Bern wird sie für Die Mitte politisieren und sich für die Anliegen des Gewerbes einsetzen. Liebe Nicole, wir wünschen dir viel Freude, Mut, Durchsetzungskraft und Erfolg im neuen Amt!



Aus dem Inhalt

Herzliche Einladung zum GVZ-Neujahrsanlass.....	1
Gewerberelevante Abstimmungen vom 3. März 2024.....	2
Chance für Wohneigentum.....	3
Rad-WM 2024: Kompromiss für Durchführung.....	3
Bewilligungspflicht für Demos bis 100 Personen soll fallen.....	4
Herzlichen Dank dem Förderverein.....	6
Rückblick TUP und Pilotprojekt Nachwuchsförderung.....	8
Einladung bbf für Berufsbildende.....	9
Gratulationen.....	10

Pistenverlängerungen Flughafen Zürich-Kloten

Der Flughafen Zürich muss langfristig einen stabilen und pünktlichen Betrieb sicherstellen können. Dazu braucht es ein Ja zu den Pistenverlängerungen.

Der Flughafen Zürich verbindet die Schweiz und Zürich mit der Welt. Seit fast 50 Jahren wurde am Pistensystem nichts verändert. In der Zwischenzeit hat sich die Luftfahrt stetig

verlängerungen mehrfache Vorteile: Sie verbessern die Sicherheit und die Pünktlichkeit und bringen mehr Nachruhe, weil sich die Zahl der späten Flüge nach 23 Uhr reduzieren wird.

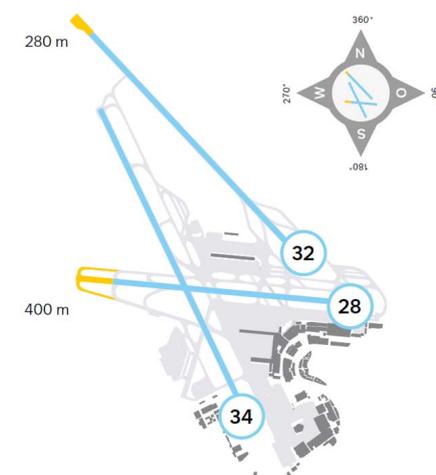
Keinen Einfluss haben die Pistenverlängerungen auf die Zahl der Flugbewegungen. Das Projekt wird vom Flughafen finanziert und kostet die Steuerzahlenden nichts.



Foto und Illustration: zVg

weiterentwickelt, die Anforderungen an die Sicherheit wurden verschärft. Stand heute würde man die Start- und Landebahnen nicht mehr so bauen. Nun ist eine betriebliche Optimierung geplant, die sicherstellt, dass **verlässlich und pünktlich so geflogen werden kann, wie es politisch beschlossen ist.** Im heutigen Betrieb ist problematisch, dass bei gewissen Wetterlagen die Piste 28 und die Piste 32 zu kurz sind für Landungen respektive Starts. Abends muss der Betrieb im Ostkonzept darum regelmässig kurzfristig umgestellt werden. Dies erhöht die Komplexität und sorgt für Verspätungen.

Die Verlängerungen der Pisten 28 und 32 um 400 beziehungsweise 280 Meter würden den Betrieb stabilisieren. Der Regierungsrat und der Kantonsrat haben sich bereits für das Projekt ausgesprochen. Auch die Pilotinnen und Piloten setzen sich dezidiert für die Pistenverlängerungen ein. Insgesamt bringen die Pisten-



Die Pistenverlängerungen sind eine zentrale Massnahme, damit der Betrieb am grössten Landesflughafen **langfristig sicher, stabil und pünktlich** erfolgt. Wie wichtig die **volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Zürich** ist, zeigen eindrücklich folgende Zahlen:

- **27'400 Mitarbeitende** arbeiten direkt am Flughafen Zürich – in rund 300 Unternehmen.
- Die **jährliche Wertschöpfung beträgt rund 7 Milliarden Franken.**

- Rund **40 % der wertmässigen Exporte** aus der Schweiz sind **Luftfracht**.
- **48 %** aller Warenexporte (in Tonnen) ab Zürich werden **per Langstreckenflug** transportiert.

Weitere [Infos](#). Der GVZ unterstützt die Pistenverlängerungen.

Uferinitiative

Die Abstimmungsvorlage betrifft das Gewerbe insofern, als dass die **für die Umsetzung geplanten Mittel explizit aus dem Strassenfonds genommen werden** sollen. Der Regierungsrat rechnet mit **Kosten von bis zu einer halben Milliarde Franken** – es darf aber davon ausgegangen werden, dass sie **deutlich höher** ausfallen werden (mit Enteignungen und den damit verbundenen Kosten für Rechtsstreitigkeiten). Der **Regierungsrat lehnt die Vorlage ab**: «Solche enormen Kosten für die von der Volksinitiative geforderte Wegführung sind **im Verhältnis zu den im Strassenfonds vorhandenen Mitteln und den übrigen daraus zu finanzierenden Aufgaben aus Sicht des Regierungsrates unverhältnismässig.**»

Der GVZ unterstützt das gegnerische Komitee, welches sich dagegen wehrt, dass der Strassenfonds für einen Luxusweg am Zürichsee geplündert wird – das Geld ist besser investiert in den Ausbau von Strassen und die Behebung der Stauproblematik, unter der das Gewerbe leidet. [Hier](#) geht's zur Website und zum [Komitee](#) (Beitritt).

Anti-Chaoten-Initiative

Zusammengefasst geht es um den **Erhalt der Bewilligungspflicht für Demonstrationen** sowie die **Haftbarkeit für die verantwortlichen Personen bei Ausschreitungen und Vandalismus** sowie für den **Polizeieinsatz**. Der GVZ unterstützt die Initiative, weitere Details sind [hier](#) abrufbar.

Chance für Wohneigentum

Die grosse Mehrheit der Bevölkerung möchte in den eigenen vier Wänden wohnen. Dieser Wunsch bleibt leider allzu oft ein Traum. Besonders im Kanton Zürich ist Wohneigentum nahezu unerschwinglich geworden. Der HEV Kanton Zürich erachtet es als seine Pflicht, jetzt Gegensteuer zu geben. Mit zwei kantonalen Volksinitiativen soll das Gesetz über die Wohnbau- und Wohneigentumsförderung so angepasst werden, dass der Mittelstand zukünftig wieder aus eigener Kraft selbst bewohntes Wohneigentum erwerben kann.

Die **Wohneigentums-Initiative** fordert, dass bei staatlich geförderten Wohnbau-Projekten nicht nur kostengünstige Mietwohnungen, sondern auch kostengünstige Wohnungen für das selbstbewohnte Wohneigentum erstellt werden müssen. Damit wird preisgünstiges Wohneigentum

für den Mittelstand geschaffen. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass bei staatlich geförderten Projekten Mieten und Eigentum gleichberechtigt behandelt werden.



Die **Starthilfe-Initiative** will den erstmaligen Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum erleichtern. Durch die Einführung einer ergänzenden Bürgschaft, garantiert durch den Kanton Zürich, wird das für den Kauf benötigte Eigenkapital reduziert und damit der Zugang zu einer Hypo-

thek erleichtert. Insbesondere junge Personen und Familien erhalten so wieder die Chance, aus eigener Kraft Wohneigentum erwerben zu können. Möchten auch Sie, dass es für Ihre Kinder und Enkel möglich sein wird, ein Eigenheim zu besitzen? Dann finden Sie [hier](#) weitere Informationen sowie die Unterschriftenbögen.



**Der GVZ macht Ferien!
Die Geschäftsstelle bleibt vom
23. Dezember 2023 bis
7. Januar 2024 geschlossen.**

Verkehr

Interpellation zu den Wanderbäumen



Im letzten [GVZ aktuell](#) berichteten wir ausführlich über die Bäume auf Rädern. Am 20. September 2023 reichten Derek Richter und Stephan Iten (beide SVP) eine **Interpellation**

(GR Nr. [2023/456](#)) zu den nicht immatrikulierten Anhängern ein, unter anderem mit Fragen zu: Verstellen von Parkplätzen in der blauen Zone an der Brahmsstrasse im Rahmen einer Aktion des Vereins umverkehrR, Hintergründe zur Bewilligung der Aktion, Wertung als Veranstaltung, Information der Öffentlichkeit und erhobene Gebühren sowie künftige Bewilligungspraxis für solche Aktionen. Wir sind gespannt auf die Antwort des Stadtrats. Er hat dafür Zeit bis 20. März 2024.

Rad-WM 2024: Kompromiss für Durchführung

Gegen das von der Stadt Zürich erarbeitete Verkehrskonzept mit Dreh- und Angelpunkt am Sechsläutenplatz wurden zahlreiche Einwendungen gemacht, unter anderem auch vom GVZ (siehe dazu auch [GVZ aktuell](#) 3. Quartal). Ziel der Rekurse war **nicht die Verhinderung** des

Grossanlasses, sondern die **Gewährleistung der Versorgung und Kundenzugänglichkeit** statt Abriegelung ganzer Quartiere während zweier Wochen.

Die Intervention hat sich gelohnt Der GVZ und andere Rekurrierende haben nun ihre Rekurse zurückgezogen, nachdem in gemeinsamen Verhandlungen mit der Stadt für besonders Betroffene zahlreiche **punktuellen Öffnungen der Strassen im Gebiet der Rennstrecke definiert** und durch den Stadtrat beschlossen wurden. Diese ermöglichen Gewerbetreibenden, Anwohnenden und Eltern auf dem Weg von und zum Kinderspital eine **begrenzte Anzahl dringlicher Fahrten** – etwa aus gesundheitlichen Gründen oder für gewerbliche Transporte – und erfolgen jeweils auf Weisung der Verkehrsdienste vor Ort. Dem reinen Freizeitverkehr stehen diese Möglichkeiten **nicht** zur Verfügung.

Langstrasse – autoarm?!

Bereits kurz nach Umsetzung der Sperrung des rund 60 Meter langen Teilstücks der Langstrasse ist klar: Die Idee der neuen Verkehrsführung mit Tempo 30 ist ein **Schildbürgerstreich** und verbessert ausschliesslich die Situation der Velofahrenden, alle anderen Verkehrsteilnehmenden, insbesondere der öffentliche Bus-

verkehr, bleiben auf der Strecke. Für letzteren ist insbesondere nachts, wenn die Sperrung aufgehoben wird, kein Durchkommen. Wie der [Medienmitteilung](#) der Stadt Zürich zu entnehmen ist, hätten sich an Mitwirkungsveranstaltungen Anwohnende kritisch gegenüber einer Total-sperrung geäussert, da sie sich vor Kriminalität und den Exzessen des

Nachtlebens fürchteten. Interessant ist die Aussage, dass der **Verkehr offenbar Anwohnenden ein gewisses Mass an sozialer Kontrolle und subjektiver Sicherheit biete**. Ganz ungewohnte Worte von Seiten der Stadt. Ob damit der durch die neue Verkehrsführung provozierte Schleichverkehr in die umliegenden Quartierstrassen mitgemeint ist? Man weiss es nicht.

Einwendungen gegen Strassenbauprojekte

Hängige Einwendungen des GVZ (gekürzt) zu öffentlichen Planauflagen gemäss § 13 des Strassengesetzes des Kantons Zürich (Mitwirkung der Bevölkerung):

■ Zwischenbächen, Spirgarten-, Pfarrhausstrasse (8. Dezember 2023)

Erhalt der heutigen Anzahl blauer (Abbaupläne: 32 von 42) und weisser (Abbaupläne: alle 27) Parkplätze. Verzicht auf den Einbau von Belagsrampen, horizontalen Versätzen und die Einführung von Begegnungszonen (Tempo 20).

■ Fellenbergstrasse (21. November 2023)

Erhalt der heutigen Anzahl blauer Parkplätze (Abbaupläne: alle 109 Parkplätze), Verzicht auf Einführung von Tempo 30 und den Bau von Kapphaltestellen.

■ Schaffhauserstrasse (Unterwerkstrasse bis Grenze Opfikon) (31. Oktober 2023)

Erhalt der heutigen Anzahl blauer Parkplätze (Abbaupläne: alle 60 Parkplätze), Verzicht auf Einführung von Tempo 30 und den Ausbau der Haltestelle Ettenfeld als Kapphaltestelle.

■ Schwinger- und Gaugerstrasse (31. Oktober 2023)

Erhalt der heutigen Anzahl blauer Parkplätze (Abbaupläne: alle 9 Parkplätze), Verzicht auf Einführung eines Einbahnregimes in der Gaugerstrasse, auf die Umgestaltung der Schwingerstrasse in eine Begegnungszone (Tempo 20), auf die Anordnung von künstlichen horizontalen Versätzen und Querschnittsverengungen in der Schwingerstrasse und auf den Einbau einer Belagsrampe in der Gaugerstrasse.

Bewilligungspflicht für Demos bis 100 Personen soll fallen

Kleine und mittelgrosse politische Kundgebungen und Demonstrationen mit bis zu 100 Teilnehmenden müssen in der Stadt Zürich künftig **nur noch gemeldet** werden. Es braucht keine Bewilligung mehr. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die Allgemeine Polizeiverordnung entsprechend zu ändern. Die Idee geht auf eine Motion (GR Nr. [2020/243](#)) von Luca Maggi (Grüne) und Christina Schiller (AL) von 2020 zurück.

Was passiert, wenn doch mehr als 100 Personen an der Demo teilnehmen, werde dann vor Ort durch die Polizei entschieden, lässt sich die Sicherheitsdepartementsvorsteherin Karin Rykart (Grüne) vernehmen. Das nennt man mal delegieren.

Als Zückerli sollen im Sinne der Gleichbehandlung künftig weder bei gemeldeten noch bewilligten Demos Bewilligungsgebühren erhoben

werden. Das heisst, **alle politischen Kundgebungen und Demonstrationen werden gratis**. Die Medienmitteilung finden Sie [hier](#).

Vor diesem Hintergrund ist es darum enorm wichtig, am 3. März 2024 die kantonale **Anti-Chaoten-Initiative anzunehmen** (siehe dazu vorne Seite 2), denn übergeordnetes kantonales Recht bricht städtisches Recht. An die Urnen!

Spuraufteilung in der Hofwiesenstrasse

Seit Oktober 2023 prüft die Stadt, ob in einem Abschnitt der Hofwiesenstrasse eine veränderte Spuraufteilung möglich ist, ohne dass sich

die Fahrzeit der Trams deswegen entscheidend verlängert. Es handelt sich dabei um einen Verkehrsversuch zu einem Bauprojekt, das dort

voraussichtlich 2029 umgesetzt werden soll. Der Versuch ist bewilligt und dauert voraussichtlich bis Ende Februar 2024. [Details](#).

Aus fürs Züri Fäscht



Der Verein Zürcher Volksfeste, die Trägerorganisation des Züri Fäschts, hat den bestehenden Leistungsvertrag mit der Stadt Zürich per Ende 2024 gekündigt. Die **behördlichen Auflagen haben stark zugenommen**. Weitere parlamentarische Vorstösse sind hängig, die zusätzliche Einschränkungen bringen werden. Unter diesen Umständen und da die Veranstalter mit den zur

Verfügung stehenden Ressourcen, der Komplexität des Festes und mit der Finanzierung an die Grenzen der Möglichkeiten gestossen und die Akzeptanz gegenüber solchen Veranstaltungen gesunken seien, mache man Platz für Neues und neue Akteure.

Der GVZ nimmt diesen Schritt mit Bedauern zur Kenntnis und dankt dem OK-Team für den jahrelangen unermüdlichen Einsatz und viele unvergessliche Volksfeste. Gleichzeitig sind wir gespannt, was nun kommen wird. Stadtpräsidentin Mauch will alles neu denken lassen. Hoffen wir, es sind dann nicht die gleichen Protagonisten wie bei der Aktion «Brings uf d'Strass» in der Verantwortung. Ein solches Trauerspiel wäre einer Weltstadt, wie sie Zürich ja immer sein will, nicht würdig.

Apropos

Gerade erreichte uns folgende Nachricht der Stadtverwaltung: «Mit dem Projekt «Brings uf d'Strass!» gestaltete das Tiefbauamt sechs Quartierstrassen temporär zu vielseitig nutzbaren Freiräumen um. Auf den Strassen wurde gespielt, geschreiert, gegärtnert und grilliert. **Mit der dritten und letzten Durchführung schliesst das Pilotprojekt 'Brings uf d'Strass!' ab.**»

Nach drei Anläufen ist hoffentlich nicht nur der Pilot beendet, sondern wird das höchst umstrittene Projekt als Ganzes beendet. **Für den GVZ und die Steuerzahlenden wäre das die wirklich gute Nachricht!**

Kochareal – Grundstein ist eine WC-Tür

Bei grösseren Bauvorhaben wird **mit festlichem Akt ein Grundstein gesetzt**. Üblicherweise ist das eine Metallbox, mit der zeitgenössische Artefakte und Dokumente zum Bau in den Grundmauern einbetoniert werden. Nicht so beim Koch-Areal. Hier kam am 23. Oktober 2023 eine **beschriftete Züri-WC-Türe zum Einsatz**, die künftig das stille Örtchen im Park abschliessen soll. **Was wollen die Verantwortlichen uns damit sagen?**



Prominenz gruppiert sich um Züri-WC-Tür anlässlich der feierlichen Grundsteinlegung. Da fehlen einem die Worte trotz eingraviertem Text. (Foto: Volker Schopp, kochquartier.ch)

GVZ-Kolumne schon gelesen?

Dezember: [Eine Frage der Einstellung](#)

November: [Von Wünschen und Hoffnung](#)

Oktober: [In Beziehung stehen zu](#)



**Gewerbeverband
der Stadt Zürich**

**In Zürich.
Für Zürich.
Ihr Gewerbe.**

Praktische Informationen

Reklameanlagen im öffentlichen Grund

Die Stadt Zürich hat neue Vorschriften über das Anbringen von Reklameanlagen erlassen. Die Neuerungen finden Sie [hier](#).

Nichtigkeit Jahresrechnung und Gewinnverwendung

Art. 731 OR besagt, dass bei Gesellschaften, die verpflichtet sind, ihre Jahresrechnung durch eine Revisionsstelle prüfen zu lassen, ein Revisionsbericht vorliegen muss, **bevor** an der Generalversammlung die Jahresrechnung und die Konzernrechnung genehmigt und über die Verwendung des Bilanzgewinnes beschlossen wird. **Liegt der erforderliche Revisionsbericht nicht vor, sind die Beschlüsse zur Genehmigung der Jahresrechnung und der Konzernrechnung sowie zur Verwendung des Bilanzgewinnes nichtig!**

Auf eine (mindestens eingeschränkte) Revision kann eine juristische Gesellschaft oder Genossenschaft **nur verzichten**, wenn sie im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Vollzeitmitarbeitende (ohne Lernende) hat und sämtliche Aktionäre/Genosschafter damit einverstanden sind (Opting-out).

Im Jahr 2023 können Sie übrigens maximal CHF 7'056 einzahlen, wenn Sie angestellt und einer Pensionskasse angeschlossen sind. Selbstständige, die keiner Pensionskasse angeschlossen sind, können im Jahr 2023 bis zu 20% des Nettoerwerbseinkommens einzahlen, höchstens jedoch CHF 35'280.

Einzahlung Säule 3a

Das Steueramt lehnt den Abzug einer Einlage in die Säule 3a ab, wenn die Gutschrift von der Versicherung noch nicht auf dem **individuellen** Vorsorgekonto des Steuerpflichtigen verbucht wurde. Dies geschieht unabhängig davon, ob die Lastschrift rechtzeitig vor Ende Jahr beim Steuerpflichtigen abgebucht wurde und dem Sammelkonto der Versicherung gutgeschrieben wurde.

Fazit: Überweisen Sie Ihren 3a-Beitrag rechtzeitig, spätestens Mitte Dezember.

Veruntreuung im Verein vorbeugen

Um der Veruntreuung von Vereinsgeldern vorzubeugen, empfiehlt der GVZ:

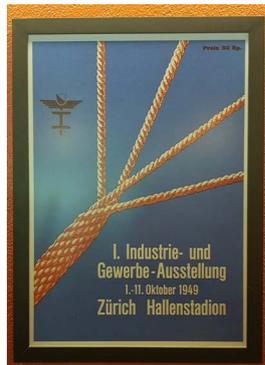
- eine **konsequente kollektive Zeichnungsberechtigung** im E-Banking,
- die **Minimierung des Bargeldverkehrs** und
- die Einsetzung einer **externen Revisionsstelle**.

Veranstaltungen

Herzlichen Dank dem Förderverein

Der GVZ dankt den Mitgliedern des Fördervereins des Gewerbeverbands der Stadt Zürich für den bereichernden Austausch und die wertvolle finanzielle Unterstützung im Jahr 2023.

Am 26. September 2023 lud der GVZ als Dank zum Lunch ein. Auch dieses Jahr sollte es ein besonderes Erlebnis für die Mitglieder des Fördervereins werden. Rund 30 Mitglieder trafen sich im **Hallenstadion Zürich**. Silvia Schürch, Assistenz Direktion, vermittelte bei einer **spannenden Führung** Informationen zur schillernden Geschichte des Hallenstadions und zu gegenwärtigen Herausforderungen. Natürlich durften die Anwesenden auch einen Blick hinter die Kulissen werfen. Beim anschliessenden Mittagessen in der **StarLounge** wurde angeregt über das gerade Erlebte und über vieles andere diskutiert. →



(Fotos: UW/LF)



(Fotos: UW/LF)

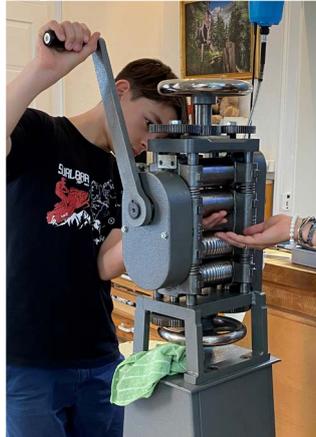
Werden auch Sie Mitglied des Fördervereins

Die Mitglieder des Fördervereins treffen sich **jeden letzten Dienstag im Monat** zu themenorientierten Lunches mit Referaten und zu jährlich zwei Events mit Spezialprogramm. Möchten auch Sie Mitglied werden und von einem breiten Netzwerk profitieren? Infos finden Sie auf der [Website](#). Bei Interesse sind Sie freundlichst zu einem unverbindlichen **Schnupper-Lunch** eingeladen. Schreiben Sie einfach ein E-Mail an: foerderverein@gewerbezuersch.ch.



Tag der urbanen Produktion – Rückblick

Bereits zum **vierten Mal** fand am 30. September 2023 der Tag der urbanen Produktion statt. 48 Betriebe haben mitgemacht und in ihren Ateliers, Werkstätten und Fabriken für Besucherinnen und Besucher einen spannenden Einblick in die urbane Produktion geboten. Von Glacé, Kaffeemaschinen, Schmuck, Gravuren bis hin zu Bier – die Besucherinnen und Besucher erlebten hautnah mit, was in Zürich produziert wird, und konnten bei Workshops sogar selbst Hand anlegen.



(Fotos: UW)

Nachwuchsförderung

Am Vortag organisierten der GVZ, das Berufsbildungsforum Zürich (bff) und die Made in Zürich Initiative als Pilotprojekt einen Nachwuchsförder- tag, welcher vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich (MBA) finanziert wurde. **Über 160 Oberstufenschülerinnen und -schüler** der Schule Lachenzelg in Höngg konnten bei Produzierenden hinter die Kulissen schauen und sehen, was alles in der Stadt Zürich von Hand erschaffen wird und **wie attraktiv Berufslehren in produzierenden Betrieben sind.**



26. Oktober 2023 Kinder & Jugendliche 15

Jugendliche aus Höngg lernten den Berufsalltag kennen

Sieben Sekundarklassen der 2. Oberstufe aus Höngg erhielten die Gelegenheit, in den Alltagsbetrieben reinzuschauen. Der «Höngger» hat Jugendliche aus dem Schulhaus Lachenzel begleitet.

Die Höngger Jugendlichen erlebten eine Einblicke in den Berufsalltag. Dabei sind sie von 10 bis 12 Uhr im Bereich der Produktion der Schule Lachenzel. Die Jugendlichen wurden von den Lehrpersonen begleitet. Die Jugendlichen erhielten einen Einblick in die Produktion der Betriebe. Die Jugendlichen konnten mit den Mitarbeitern der Betriebe sprechen und Fragen stellen. Die Jugendlichen konnten auch an Workshops teilnehmen. Die Jugendlichen konnten auch an den verschiedenen Stationen der Produktion teilnehmen. Die Jugendlichen konnten auch an den verschiedenen Stationen der Produktion teilnehmen. Die Jugendlichen konnten auch an den verschiedenen Stationen der Produktion teilnehmen.



(Fotos: UW)

Berufsmesse Zürich – ein Erfolg

Die 18. Berufsmesse Zürich ging am 25. November 2023 erfolgreich zu Ende. Während fünf Tagen belegten über **54'000 Besucherinnen und Besucher aus neun Kantonen** einmal mehr das grosse Bedürfnis einer umfassenden Berufswahlplattform. An der Eröffnungsfeier sprachen **Bildungsdirektorin Silvia Steiner und Stefan C. Wolter, Professor für Bildungsökonomie an der Universität Bern**. Beide waren sich einig, eine Berufslehre führe nie in eine Sackgasse, sie sei eine Option für die Zukunft. Neben Informationen zu zahlreichen Lehrberufen und veränderten Berufsbildern wurden die beiden neuen Lehrgänge in den Bereichen Digitalisierung und Solarenergie vorgestellt und ein buntes, interaktives Begleitprogramm geboten.



(Foto: berufsmessezuerich.ch)

Die Berufsmesse Zürich wird vom KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich und der Messe Zürich veranstaltet.

2024 findet sie vom 19. bis 23. November in der Messe Zürich statt.

Klimaplatzform der Wirtschaft | Zürich

Welche Rolle wird Wasserstoff beim Klimaschutz und zur Erreichung von Netto-Null spielen?

Der 18. Business Lunch der Klimaplatzform der Wirtschaft Zürich vom 9. November 2023 mit Burckhardt Compression AG, Energie 360° AG, Swissem und öbu stiess mit 146 teilnehmenden Personen in der Gieserei Oerlikon auf grosses Interesse. Die wichtigste Erkenntnis war, dass **Wasserstoff ein grosses Potential für die nötige Dekarbonisierung**



(Foto: zVg)

der Industrie und den Transport und die Speicherung von erneuerbarer Energie hat.

Der nächste Business Lunch wird am **7. Mai 2024 von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr** im Museum für Gestaltung

Zürich zum Thema **Arealentwicklung** stattfinden. [Infos](#).

Der GVZ ist Kooperationspartner der Klimaplatzform der Wirtschaft Zürich.

Einladung zum Feierabend-Referat für Berufsbildende

«Die Rolle der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner im dualen Bildungssystem»

– unsere Berufsbildenden besetzen eine **Schlüsselrolle**, wenn es um die Ausbildung des Branchennachwuchses geht. Trotzdem sind sie kaum sichtbar und ihre Aufgabe erhält wenig Aufmerksamkeit. Dies ist umso bemerkenswerter, weil die duale Berufsbildung in den letzten Jahren immer wieder im Zentrum der öffentlichen Diskussion

steht. Was bedeutet es heute, in einem KMU Berufsbildner, -bildnerin zu sein? Welche Motivation treibt diese Personen an, so eine Doppelbelastung zum normalen Tagesgeschäft zu übernehmen?

Prof. Nadja Lamamra hat zu diesem Thema eine umfassende Studie publiziert. Ihr Referat fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen und versucht damit, einige grössere Wissenslücken über diese Beschäftigtengruppe zu füllen.

Das Berufsbildungsforum Zürich lädt Sie herzlich ein, teilzunehmen am **Montag, 22. Januar 2024, um 18.00 Uhr im Restaurant Spirgarten, Lindenplatz 5, 8048 Zürich**.

Der Anlass ist kostenlos. Sehr gerne dürfen auch weitere interessierte Personen daran teilnehmen. Um eine kurze **Anmeldung per E-Mail** (Name, Vorname, Anzahl Personen, Firma) an info@bbf-zh.ch wird dringend gebeten.

Gratulationen

■ **40 Jahre Gewerbeverein Kreis 5**
Rund **80 Gäste** feierten am 30. September 2023 das 40-Jahre-Jubiläum des Gewerbevereins Kreis 5 Züri-West im spektakulären Ambiente des Restaurants LaSalle im Schiffbau. Verwöhnt wurden sie mit einem mehrgängigen Menü, erfreuten sich einer gut bestückten Tombola und feierten zur Musik von den **Lucky Boys** und der Bluesband **Crocodile Smile feat. Sleepy Eddie James**.



(Fotos: UW)



■ **15 Jahre Blumen-Fee**
Das Blumenfachgeschäft Blumen-Fee präsentiert in Zürich-Albisrieden seit nunmehr 15 Jahren die ganze duftende Welt des Blütenzaubers. Ein Grund zum Feiern, findet Sabina Strebel, Inhaberin des weit herum bekannten Fachgeschäfts. **Mit dem Code-Wort «Jubiläum» erhalten GVZ-Mitglieder bis am 22. Dezember 2023 bei jedem Kauf ein spezielles Jubiläum-Dankeschön.** blumen-fee.ch



■ **Gewerbeverein Schwamendingen ausgezeichnet**
Am Herbstkongress des KMU- und Gewerbeverbandes des Kantons Zürich wurde der Gewerbeverein Schwamendingen im «Gewerbe-Cup» mit dem **2. Platz für den zweitgrössten relativen Mitgliederzuwachs** ausgezeichnet.



Sofia Farnakis, Präsidentin Gewerbeverein Schwamendingen (Mitte), nahm den Preis freudig entgegen. Foto: UW



Der GVZ am Herbstkongress gut vertreten. Übrigens: Auch Ursula Woodtli (Mitte) feierte dieses Jahr ihr 15-Jahre-Jubiläum als Geschäftsführerin des GVZ. Foto: André Springer

Der GVZ gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Wohlergehen.